

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Telegraphischer Nr. 29.

Telegraphischer Nr. 29.

Angaben-Gebühr i. d. 1. Spalte halber und gewöhnl. Schrift über deren Voraus bei Wahl-Bestimmung 10 % bei mehrmaliger Entsprichend Rabatt.

Mit dem Wandaufhänger und Schwab. Landweiser.

### Amthliches.

#### Bekanntmachung

betr. die am 6. Juli d. J. in Nagold stattfindende staatliche Bezirkswahl.

Die Viehbesitzer, welche Tiere zu der am 6. Juli d. J. in Nagold stattfindenden staatlichen Bezirkswahl anmelden wollen, werden aufgefordert, diese Tiere zur vorläufigen Besichtigung der Farrenschaubehörde, welche zur Zeit die ordentliche Farrenschau in den Gemeinden des Bezirks vornimmt, gelegentlich die Bornahme der Farrenschau, welche in jeder Gemeinde vorher angezeigt wird, vorzuführen. Die Herren Ortsvorsteher wollen die in Betracht kommenden Viehbesitzer ihrer Gemeinden auf Vorstehendes besonders aufmerksam machen.

Nagold, den 27. April 1906.

R. Oberamt. Ritter.

### Tages-Neuigkeiten.

#### Aus Stadt und Land.

Nagold, 28. April.

Für unsere Berrunglücken wurden gezeichnet: Vom Gemeinderat in Freudenstadt 200 M., vom Gemeinderat in Dornstetten 200 M., vom Gemeinderat in Pfälzingen 100 M.

Waldorf, 28. April. Bauer Johs. Ziegler holte gestern im Ganzen einen Wagen Stroh; er hielt sich bei der Rückkehr auch in Waldorf auf, fuhr von da nachts 11 Uhr weg, fiel aber kurz vor dem hiesigen Ort vom Wagen, so daß ihm die Räder über die Brust gingen. Er wurde heute früh mit eingetränktem Brustkorb tot aufgefunden. Er war erst seit einem Jahre verheiratet.

Pfalzgrafenweiler, 28. April. Eine überraschende Kranenkrankheit trat gestern Abend hier ein. Oberförster Rörhlinger, welcher seit einiger Zeit wegen eines Leidens von hier abwesend war, ist gestern Abend ganz unerwartet schnell infolge einer Herzschwäche verstorben. Die Beerdigung findet am Samstag nachmittags 12 Uhr in Tübingen von der Friedhofkapelle aus statt.

r. Rottenburg, 27. April. Im Rottenburger Stadtwald hat sich der 50jährige Pfändner Ulmer erhängt. Die Leiche wurde von Holzsammlern gefunden. Der Mann war seit einigen Tagen abgängig.

Stuttgart, 27. April. Nach einem Beschluß der evang. Ortskirchenbehörde werden künftig Aufführungen oder Schauspielen in Schulhäusern oder Turnhallen der Volksschulen nicht mehr zugelassen, desgleichen werden Photographien keine Erlaubnis und Gelegenheiten zu Ausstellungen mehr erhalten; auch Zettel mit Ankündigung von Schauspielen, die mit Eintrittsgeld verbunden sind werden in den Klassen nicht zur Verteilung zugelassen. Schauspielen, für die kein Eintrittsgeld erhoben wird, und die den Interessen des Unterrichts förderlich sind, können mit Genehmigung der Schulvorstände nach wie vor in den Schulen bekannt gegeben oder angekündigt werden. Die Erlaubnis hierzu ist schriftlich nachzuweisen.

r. Stuttgart, 27. April. Bei der heutigen fortgesetzten Auktion der Stuttgarter Geld- und Pfordelverluste fielen die 17 Pferdepreise auf folgende Nummern: 17581, 107307, 107234, 70939, 25736, 84961, 3568, 65273, 78157, 29725, 55926, 79051, 16701, 107793, 13011, 84771 und 70319.

r. Stuttgart, 25. April. Bei den Abbrucharbeiten in der Steinstr. wurde gestern nachmittags ein vorbeigehender Knecht von einem herunterfallenden Stück Holz an den Fuß getroffen und erlitt eine Knöchelverletzung. — In der Ludwigsburgstr. geriet ein 3 Jahre altes Mädchen unter ein Fuhrwerk und wurde abersfahren. Das Kind, dem das rechte Handgelenk gequetscht wurde, mußte ins Karlsolga-Krankenhaus verbracht werden.

r. Ludwigsburg, 27. April. Fahrradhandler Heub wollte gestern Abend kurz vor acht Uhr den Geschäftsführer Rostkubader mit seinem Motorrad zu einer Fahrt abholen. Beim Ausfahren glitt H. aus und stürzte, worauf der Motor in vollem Lauf über eine Reite in die Höhe hinein fuhr und mit voller Wucht auf einen Baum fiel. H. wurde herausgeschleudert. Es wurde ihm der rechte Fuß unterhalb des Knies zerquetscht. Er wurde zunächst in seine Wohnung und dann ins Bezirkskrankenhaus verbracht, wo ihm der rechte Fuß unterhalb des Knies abgenommen wurde. Die Verletzungen scheinen leichteren Art zu sein.

r. Ludwigsburg, 27. April. Ein eigenartiges Nachspiel hatte der große Brand des Warenhauses Stern. Einer

der Inhaber hatte im II. Stock eine Wohnung inne, deren Inhalt weniger durch Feuer als durch Wasser litt. Gleich nach dem Brande behauptete nun Stern, daß ihm Gegenstände im Werte von etwa 1500 M., worunter namentlich Silber- und Schmuckgegenstände, abhanden gekommen seien. Beim Feuerwehrcorps, das während des Brandes fast ausschließlich im Hause tätig gewesen war, erregte diese Behauptung begreiflicherweise lebhaften Unwillen und in der Folge sah sich das Kommando veranlaßt, eine gerichtliche Untersuchung herbeizuführen, die das überraschende Ergebnis hatte, das Stern nach und nach einräumte, daß geirrt zu haben. Er wollte schließlich nur noch für 200 M. Gegenstände vermissen, blieb aber auch dem Beweis, daß sich diese tatsächlich im Hause befanden, schuldig, so daß die Feuerwehrcorps vollkommen gerechtfertigt erscheint. Bei der Frühjahrssinspektion des Korps richtete der Kommandant, Gemeinderat Hoffmeister, eine Ansprache an dasselbe, in welcher er die Haltung Sterns als leichtfertig bezeichnete und energische Verwahrung dagegen einlegte.

r. Göttingen, 27. April. Die dieser Tage auf der Markung Blosingen geländete männliche Leiche war der Metallarbeiter Abbe von Göttingen, der scheinbar in der Trunkenheit in die Fils gefallen und ertrunken ist. R. wurde schon Mitte Januar vermißt. Die Leiche hatte nichts weiter als die Stiefel an. Die Kleider waren alle vom Leibe entfernt. Vom Körper hing die Haut herunter. Die Nase war angefressen. Der Leichnam wurde in Blosingen beerdigt.

Kroatische Arbeiter in Württemberg. Aufsehen erregte in Ulm ein Trupp von 145 Kroaten, die am Nachmittag aus Bregenz angekommen waren und sich in ihrer Landesstracht vor dem Arbeitssamt aufgestellt hatten. Der Geschäftsführer der Zeute verhandelte mit dem Arbeitssamt und es gelang ihm, durch Vermittlung desselben für 100 Mann in Stuttgart und für 30 Mann in Heidenheim Arbeit zu finden. Der Rest von 15 Mann blieb vorerst in Ulm, während die übrigen sofort an ihre Arbeitsstellen abreisten.

Münchinger, 26. April. Ein Versuch Nichtsilber zur Bereicherung des Gottesdienstes zu verwenden, wurde dieser Tage in der hies. Stadtkirche gemacht. Vor dem Altar wurde der Vorhang aufgehängt, auf dem insgesamt zwölf Szenen aus der Lebensgeschichte Christi, ausgewählt aus den schönsten Bildern der alten Meister, hauptsächlich Dürer, Holbein und Rembrandt, gezeigt wurden, während der Geistliche die entsprechenden Bibelstellen las, umrahmt von Gemeindegliedern. Die Wirkung war allgemein, vielleicht am tiefsten bei Dürers Dresdener Kreuzigung mit dem Bers: „Ewig soll er mir vor Augen sein.“

Nordheim O. H. Heilbronn, 27. April. Heute nacht um 1/2 12 Uhr brach in der Riffenfabrik von Gebrüder Schwarzopf Feuer aus, das in kurzer Zeit die Riffenfabrik und Sägmühle, sowie ein nahegelegenes Wohnhaus total einäscherte. In der Riffenfabrik wohnte der Oberleger Rang und der Schreinermeister Dietrich. Rang konnte sich mit seiner Familie nur mit knapper Not retten. Die Wohnung des Schreinermeisters Dietrich war zufällig leer. Im Wohnhause wohnte der Weingärtner Frucht. Die 3 Familien sind obdachlos, jedoch alle versichert. Brandversicherung wird sicher anzunehmen sein, da der Täter mit den Räumlichkeiten bekannt sein mußte. Wertwändig ist, daß am Tage vorher Mann und Frau des Hauses, das nun abbrannte, in Untersuchung wegen Brandstiftung eingezogen wurden, und daß dann in der Nacht darauf diese neue Brandstiftung vorlam.

r. Ranzelau, 27. Mai. Bei dem Privatier Schenermann hier gung ein Telegramm aus San Franzisko ein, daß seine 5 Söhne, die dort als Feindbäder in guten Verhältnissen leben, bei der Katastrophe glücklich mit dem Leben davonkamen. Dagegen ist von einem geborenen Buchenducker namens Röthner, der auch in San Franzisko lebt, noch keine Nachricht in seine Heimat gelangt.

### Gerichtssaal.

Rottweil, 24. April. Am 5. Januar d. J. septe sich der auf dem Heimweg von Frommern nach Balingen begriffene Tagelöhner Johannes Schreiber, ein 56jähriger gebrechlicher Mann, hinten auf den mit leeren Bierfässchen beladenen heimfahrenden Wagen eines Balingener Bierbrauers. Der Fuhrknecht, ein lediger Bierfahrer, K. Schwarz aus Balingen, wies ihn weg und schlug ihn, der die Aufforderung überhört hatte und sitzen blieb, mit dem Peitschenstock zweimal darauf auf den Kopf, daß er vom Wagen herab auf den Boden fiel, worauf der Knecht weiterfuhr. Schreiber erhob sich, nahm seinen ebenfalls auf den Boden gefallenem Ring auf, lief weiter und traf nach kurzer Zeit wieder mit

dem Fuhrwerk, dessen Lenker neben demselben auf dem Trottoir stand, zusammen. Der Knecht forderte, wie er sagte, in der Meinung, Schreiber habe Steine aufgehoben, diesen auf, sie aus der Tasche zu tun; auf die Entgegnung Schreibers, er habe keine Steine, er solle ihn ansuchen, schlug ihn der Knecht mit dem Peitschenstock wiederholt mit solcher Wucht an den Kopf, daß er abermals zu Boden fiel; selbst auf den am Boden Liegenden hieb er — so roh können nur Fuhrleute sein — längere Zeit in unarmherziger Weise ein und verletzte ihm Fuhrtritte auf die Brust und in die Seiten, obwohl der Mißhandelte um Gotteswillen bat, ihn doch gehen zu lassen. Schließlich wurde der Mann durch den des Weges kommenden Oberförster von Balingen von seinem Bedränger befreit. Er trug von dieser brutalen, durch nichts gerechtfertigten Mißhandlung Geschwülste am Kopfe und zahlreiche Quetschungen davon, war 16 Tage völlig arbeitsunfähig und auch die Schwerkraft eines Auges war längere Zeit geschwächt. Der Knecht aber wurde von der Strafkammer wegen Körperverletzung zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt. Und das von Rechts wegen. Schw. B.

r. Ulm, 27. April. Strafkammer. Der Schultheiß von Holzking O. K. Ulm, sein Sohn Konrad, ein Bauer des Orts, sowie der dortige Holzbeiwener und der Wald- und Flurschütz hatten sich wegen Jagdbergeheß bezw. wegen Beihilfe hierzu vor der Strafkammer zu verantworten. Die Benannten begaben sich am 27. Januar d. J. in Begleitung von 5 Hunden an die Grenze ihres Jagdgebietes gegen Berrstett zu, wo sich zwei mit Flinten aufstellten, während die übrigen mit einigen Hunden Treiberdienste besorgten. Als ein Rehbock im fremden Jagdrevier erschien, wurde er zusammengeschossen, herübergeholt und vom Sohne des Schultheißen hergetragen. Ein Jagdaufsicher, der Pächter der Nachbarjagd, Offiziere des Infanterie-Regiments 127, die sich gerade bei Kaiser Geburtstag befanden, hatten die ganze Szene mitangesehen und die Jagdgesellschaft zur Anzeige gebracht. Der Schultheiß wurde zu 150 M., der Bauer zu 50 M. und der Sohn des Schultheißen zu 10 Mark Geldstrafe verurteilt, die übrigen trotz Freisprechung. Die Gewehre und die zur Jagd benützten Hunde werden eingezogen.

Hamburg, 26. April. Die Verhandlungen über die Schoppenstecker Aufhebungen haben am Mittwoch vor dem Schwurgericht begonnen. Angeklagt sind dreißig Personen wegen Auftrages, Handfriedensbruch, Widerstands gegen die Staatsgewalt, Plünderung und Diebstahl; die meisten Angeklagten sind junge Leute im Alter von 17 bis 22 Jahren. Nach der Belehrung und Vereidigung der Angeklagten erfolgte die Feststellung der Personalien der Angeklagten, die ergab, daß die Hälfte derselben bereits vorbestraft ist.

### Deutsches Reich.

Berlin, 27. April. In der Budgetkommission des Reichstages wurde bei der Beratung des Gesetzentwurfes betr. die Abänderung und Auslegung des Schutztruppengesetzes eine Resolution Erzberger angenommen, die verbündeten Regierungen zu ersuchen, tunlichst bald eine Neuregelung des Schutztruppengesetzes und der Wehrpflicht in den Schutzgebieten vorzunehmen.

Berlin, 26. April. Im Reichstag brachte der Abg. Storz (D. Opl.) mit Unterstützung der Reichspartei, der Nationalliberalen, Konservativen und der freistimmigen Vereinigung zur dritten Lesung des Etats für Neuguinea einen Antrag ein, die in der zweiten Lesung am 26. März abgelehnte Forderung von 10 000 M. zur Unterstützung weißer Farmer, die von Queensland nach dem Hochland Neuguinea übergeschickt sind bezw. abersiedeln sollen, wiederherzustellen.

Liudau (Bayern), 26. April. Heute wurde hier ein Aufmord verübt. Mittags fand man das siebenjährige Mädchen des Kaufmanns Max Spiegel mit aufgeschlitztem Unterleib und durchschnittenem Halse im Herrcnabort der Sechsenwarte Halle. Der Täter ist unbekannt.

Die Regierung von Elfaß-Lothringen hat errent auf den Bundesrat das Ersuchen gerichtet, ein Kontingent von 50 000 Schweinen über die französische Grenze hereinzulassen.

Münster i. W., 25. April. Eine furchtbare Explosion, bei welcher der Obermonteur Schmeller der Deutscher Gasmotorenfabrik Akt.-Ges. den Tod fand und zwei seiner Kollegen erhebliche Verletzungen davontrugen, ereignete sich hier heute vormittag im hiesigen städtischen Elektrizitätswerk. Das Unglück ist dadurch entstanden, daß infolge Unachtsamkeit ein neuer Behälter für Druckluft, mit dessen Aufstellung die Monteurs beschäftigt waren, mit einem der beiden alten, mit Druckluft gefüllten Behälter zusammenstieß. Infolge des kolossalen Luftdruckes stürzte das Treppenhause im unteren Geschos zusammen und begrub den Obermonteur unter sich.







**Nagold.**  
Am Sonntag 29. April nachmittags von 2 Uhr an wird eine  
**Bezirkskonferenz der  
Jünglingsvereine**  
im hiesigen Vereinshaus stattfinden, wozu alle Freunde der Sache  
aus Stadt und Land herzlich einladet  
Der Bezirksvorstand.

**Nagold.**  
**Todes-Anzeige.**  
Schmerzvoll teilen wir Verwandten,  
Freunden und Bekannten mit, daß unsere liebe  
Tochter, Schwester und Schwägerin  
**Anna**  
kaum in die Heimat zurückgekehrt, ganz un-  
erwartet rasch von ihrem langen Leiden im  
Alter von 32 Jahren erlöst wurde.  
Um stille Teilnahme bittet im Namen der  
Hinterbliebenen  
die trauernde Mutter  
**Christiane Feucht, Bahnwärters Witwe.**  
Beerdigung Sonntag nachmittag 3 Uhr.  
Trauerhaus Gammingerstraße 337.

**Gündringen, den 27. April.**  
**Todes-Anzeige.**  
Teilnehmenden Verwandten, Freunden und  
Bekanntem machen wir die schmerzliche Mitteilung,  
daß unser l. Sotte, Vater, Bruder und Schwager  
**Wilhelm Geissler, Postbote**  
nach längerem Leiden im Alter von 46 Jahren  
heute nachmittag sanft verschieden ist.  
die tieftrauernde Witwe  
**Justina Geissler geb. Maior**  
mit ihren 6 Kindern.  
Beerdigung Sonntag nachmittag 2 Uhr.

**Kupferzinkerkalkpulver**  
zum Besprühen der Obstbäume  
in freier Sendung empfohlen  
**Carl Rapp, Nagold.**

**Nagold.**  
**Beste Cesme-Rosinen**  
per Ztr. 18 Mt.  
**Ia Filiatra-Korinthen**  
per Ztr. 20.50 Mt.  
empfehlen  
**Hermann Knodel.**

**Nagold.**  
Zur Anfertigung von  
**Badeeinrichtungen  
und Heisswasseranlagen**  
empfiehlt sich  
**Chr. Waker, Kupferschmied.**

**Nagold.**  
**Isis-Korsetts**  
übertreffen in sich alle anderen Fabrikate, weil sie, ohne dem  
Magen einzuschneiden, starken Leib zurückhalten und dadurch natür-  
liche jugendliche Figur und aufrechte Haltung schaffen.  
Isis-Korsetts sind die besten und bequemsten Reform-  
Korsetts.  
In allen Preislagen vorrätig im Depot für Nagold und  
Umgegend  
**Herm. Brintzinger.**

**Nagold.**  
**Feuerwehrlente**  
putzt nur mit  
**Geolin**  
denn es erzeugt mit wenig Mühe  
den schönsten dauerhaften Glanz.  
Die Flasche 15 Pf. bei  
**H. Strenger.**

**Nagold.**  
Diejenigen, welche weinen  
**Hopfenstangen-  
Brennofen**  
benutzen möchten, wollen sich in  
Bälde mit mir melden.  
**Christian Schön.**  
**Dunggips**  
stets vorrätig; auch besorge das  
**Walzen**  
der Samen bei geeigneter Witterung.  
Der Obige.

**Empfehlen**  
kann ich nur Ihren **Delicia-  
Rattenkuchen**, derselbe hat bei  
mir sehr gute Dienste getan.  
Neustadt, 26. 11. 02. F.  
Dose 0.50, 1.—, u. 1.50 M.  
Ind. Apotheke in Nagold u. Altensteig.  
**Rohrdorf.**  
Einen gut erhaltenen  
**Einpänner-  
Kuhwagen,**  
sowie eine  
**Futter Schneidmaschine**  
hat zu verkaufen  
**Johannes Gröninger.**

**Wildberg.**  
1 leichter Wagen  
1 Güllentafel, 1 Fassschleife,  
1 Wirtschaftsschild  
und sonst noch verschiedene Gegen-  
stände verkauft  
Dienstag nachm. 1 Uhr.  
**Peter Köhler.**

**Wildberg.**  
Täglich garantiert  
**frische Land-Trinkeier**  
(große 4 1/2 u. kleinere 4 1/4 u. 5 1/4)  
(auch für Nichtmilgl.) erhältlich  
bei der Eierverkaufsstelle des  
hiesigen Geflügelzuchtvereins im  
Schloß zu Wildberg.

**Gold**  
wert ist ein zartes reines Gesicht, rosiges  
jugendfrisches Aussehen, weiche sammet-  
weiche Haut und blendend schöner Teint.  
Alles erzeugt die allein echte  
**Stiepenpferd-Villemilchseife**  
v. Bergmann & Co., Neubrand  
mit Schutzmarke: Stiepenpferd  
A. St. 50 / bei: **G. W. Zaiser;**  
**Otto Drissner.**

**Kaiser-Otto  
Hafermehl  
und  
Suppen**  
sind die besten u. appetitlichsten!

**Wildberg.**  
Allen Freunden und Bekannten, bei denen wir uns vor  
unserem Wegzug nicht mehr persönlich verabschieden  
konnten, sagen wir auf diesem Wege ein aufrichtiges  
**Lebewohl.**  
**Rud. Sattler mit Familie.**

**Oberschwandorf-Nagold.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,  
Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Dienstag den 1. Mai 1906**  
in das Gasth. z. „Löwen“ von Fr. Rapp in Unterschwandorf  
freundschaftlich einzuladen.  
**Christian Rapp** | **Pauline Vollmer**  
früherer Mühlebesitzer | Tochter des  
in Oberschwandorf. | verfr. Gottfr. Bollmer  
in Nagold.  
Kirchgang 11 Uhr in Oberschwandorf.  
Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

**Egenhausen.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,  
Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Dienstag den 1. Mai 1906**  
in das Gasth. z. „Höfen“ hier freundschaftlich einzuladen.  
**Karl Walz** | **Katharine Heintel**  
Gärtner | Tochter des  
Sohn des † Konr. Andreas Walz | Gottlieb Heintel, Kaufmanns  
Gärtner in Walldorf. | hier.  
Kirchgang 11 Uhr.  
Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

**Emmingen.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,  
Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Dienstag den 1. Mai 1906**  
in das Gasth. z. „Krone“ hier freundschaftlich einzuladen.  
**Konrad Strienz** | **Friederike Martini**  
Sohn des | Tochter des  
Ferdinand Strienz, | verfr. Joh. M. Martini  
Eisenbahnhilfsarbeiter. | Zimmermann.  
Kirchgang 11 Uhr.  
Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

**Rotfelden-Schönbrunn.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,  
Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Dienstag den 1. Mai 1906**  
in das Gasth. z. „Krone“ in Rotfelden freundschaftlich einzuladen.  
**Gottlieb Fessele** | **Katharine Beutler**  
Bauer | Tochter des  
Sohn des † Konrad Fessele | † Jakob Beutler  
Bauer in Rotfelden. | Bauer in Schönbrunn.  
Kirchgang 11 Uhr.  
Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

**Rath. Gottesdienste in Nagold:**  
Sonntag, 29. April, Morgens  
7 1/2 Uhr.  
**Gottesdienste der Methodisten  
gemeinde in Nagold:**  
Sonntag, 29. April, Vorm. 1/10  
Uhr und abends 1/8 Uhr Predigt.  
Mittwoch abends 8 Uhr Betstunde.  
**Ev. Gottesdienste in Nagold:**  
Sonntag, 29. April, 1/10 Uhr  
Predigt, 1/2 Uhr Ebristenlehre  
(Lektüre). Abends 8 Uhr Erbau-  
ungsstunde im Vereinshaus.  
Dienstag, 1. Mai, Feiertag  
Philipp u. Jakob, 1/10 Uhr Predigt  
in der Kirche.

